

## STRAT.ATplus Forum

### „Aktuelle Wirtschaftskrise und langfristige Herausforderungen für Regionen / Strategische Berichte 2009“

Zeit: **16. November 2009 | 10.00-15.15 Uhr**

Ort: **VERANSTALTUNGSZENTRUM SEIFENFABRIK GRAZ**  
8010 Graz, Angergasse 41-43, [www.seifenfabrik.info](http://www.seifenfabrik.info)

Programm	
10.00h	<b>Eröffnung &amp; Begrüßung</b>
<b>Die aktuelle Wirtschaftskrise – Reaktionen &amp; langfristige Herausforderungen für Regionen</b>	
10.20-10.40h	<b>Das „Recovery Package der EU“ und der Beitrag der Strukturfonds</b> Rudolf NIESSLER, Direktor in der GD Regionalpolitik – Europäische Kommission
10.40-11.00h	<b>Konjunkturbelebende Maßnahmen des Bundes</b> Andrea ITZLINGER, Leiterin Abt. IV/8 – Bundeskanzleramt
11.00-11.20h	<b>Antworten des Landes Steiermark auf die Wirtschaftskrise</b> Gerd GRATZER, Abt. 14 / Wirtschaft und Innovation – Land Steiermark
11.20-11.40h	<i>Kaffeepause</i>
11.40-12.30h	<b>Round Table Gespräch:</b> <b>Wie können Regionen auf die "Trends &amp; Challenges" reagieren?</b> Doris KAMPUS, Leiterin Abt. 16 / Landes- & Gemeindeentwicklung – Land Steiermark Jochen WERDERITSCH, Geschäftsführer Regionalmanagement Obersteiermark Hannes GRAF, Geschäftsstellenleiter AMS Graz
12.30-13.30h	<i>Mittagspause</i>
<b>STRAT.AT-Bericht 2009 – Mehr als eine bürokratische Verpflichtung?</b>	
13.30-14.00h	<b>STRAT.AT-Bericht 2009 im Lichte von "Trends &amp; Challenges" – Kernaussagen</b> Markus GRUBER, convelop GmbH
14.00-14.30h	<b>Und was machen die anderen? – „Strategische Berichte“ der EU-27 im Überblick</b> John BACHTLER, Professor am EPRC – Strathclyde University, Glasgow
14.30-15.00h	<b>Diskussion zu Funktion und Nutzen der Strategischen Berichte</b> Kurzstatements von R. NIESSLER (GD REGIO), H. LEUTHNER-STUR (NÖ), J. ROSSBACHER (ÖROK Gst.)
15.00-15.15h	<b>Zusammenfassendes Resümee, Abschluss der Veranstaltung</b>
Moderation: Günter Scheer, ÖAR-Regionalberatung GesmbH	

"STRAT.AT plus" versteht sich als strategischer Begleitprozess für die Strukturfondsperiode 2007-2013, der im Rahmen der ÖROK organisiert und von allen beteiligten österreichischen Partnern mitgetragen wird. Insbesondere wird das Ziel der Förderung des Erfahrungsaustauschs, der Vernetzung sowie der Generierung nützlichen Know-hows verfolgt.